



Infoblatt: Mentoring für ESK-Freiwillige

Als MentorIn begleitest du ESK-Freiwillige während ihres Freiwilligeneinsatzes in Tirol. Neben einer neuen Bekanntschaft mit der/dem ESK-Freiwilligen aus einem anderen Land kannst du viele wertvolle Kompetenzen entwickeln: persönliche Begleitung, Verantwortungsbewusstsein, Reflexionskompetenz, Zielplanung, (interkulturelle) Kommunikation und vieles mehr. Da die ESK-Freiwilligen zwischen 18 und 30 Jahre alt sind, solltest du mindestens 20 Jahre alt sein.

Als MentorIn hast du folgende Aufgaben:

Als MentorIn bist du eine vertrauliche Ansprechperson für die/den Freiwillige/n, baust im Idealfall eine persönliche Beziehung auf und bietest Unterstützung. Die/der Freiwillige sollte jederzeit die Möglichkeit haben, die/den MentorIn zu kontaktieren.

Rolle der/des MentorIn

- Sollte eine vertrauensvolle, interessierte Unterstützungsperson sein.
- Nimmt die Anliegen der/des Freiwilligen ernst und steht immer auf ihrer/seiner Seite.
- Hält den Kontakt mit der/dem Freiwilligen während dem gesamten Zeitraum des Einsatzes aufrecht.
- Unterstützt den Lernprozess und die Reflexion des/der Freiwilligen.
- Unterstützt bei Fragen zum Leben in Tirol, zu Dingen des alltäglichen Lebens, organisatorischen/administrativen Aspekten etc.
- Bleibt in Kontakt mit dem InfoEck, unterstützt evtl. das InfoEck bei der Durchführung von Veranstaltungen und kann das InfoEck bei Fragen jederzeit kontaktieren.

Kontaktaufnahme vor der Anreise:

Die/Der MentorIn nimmt bereits vor Ankunft der/des Freiwilligen den Kontakt auf, stellt sich vor und steht für erste Fragen zur Verfügung.

Persönliche Kontaktaufnahme mit der Aufnahmeorganisation:

Die/Der MentorIn stellt sich bei einem persönlichen Besuch in der Aufnahmeorganisation vor und macht sich einen Eindruck von dem Arbeitsumfeld und den Aufgaben der/des Freiwilligen.

Hilfe beim Einleben in Tirol, regelmäßige Treffen und Reflexion:

Die MentorInnen treffen sich in den ersten Tagen nach Ankunft mit der/dem Freiwilligen (spätestens nach zwei Wochen). Die Treffen sollten in den ersten ein bis zwei Monaten zumindest alle zwei Wochen stattfinden, später dann etwa monatlich.

Die/der MentorIn hilft der/dem Freiwilligen beim Einleben und Zurechtfinden in Tirol. Vielleicht kannst du der/dem Freiwilligen dein Lieblingscafé oder deinen liebsten Platz in der Natur zeigen, mit ihr/ihm eine Veranstaltung besuchen oder gemeinsam eine Wanderung machen. Für diese Phase des Einlebens braucht es am Anfang eine etwas intensivere Begleitung. Grundsätzlich geht es bei den Treffen auch darum, dass die/der Freiwillige über seinen Einsatz erzählen kann und eine Möglichkeit zum Austausch hat.

Gleichzeitig unterstützt du als MentorIn die/den Freiwillige/n bei der Reflexion der Lernerfahrungen (zum Beispiel: Zielerreichung, Konfliktlösung, Sprache, Zeit, Verantwortung, Geld, ...). Die Methoden und Tools dafür bekommst du vom InfoEck. Am Ende des Freiwilligendienstes werden die Lernerfahrungen im Youthpass festgehalten und auch von der/dem MentorIn unterschrieben.

Chancen für DICH

- Möglichkeit der Weiterbildung im Bereich Mentoring (Begleitung durch das InfoEck, Teilnahme an regionalen/internationalen Mentoring-Trainings etc.).
- Du baust eine Bekanntschaft zu einem jungen Menschen aus einem anderen Land auf und entwickelst wertvolle Kompetenzen.
- Du lernst andere MentorInnen und Freiwillige kennen und bist Teil der „ESK-Welt“.
- Du wirst zu Veranstaltungen und Aktivitäten des InfoEcks eingeladen.
- Das InfoEck bestätigt dir ein Engagement sehr gerne mit einem Zertifikat.

Bei Fragen und Anregungen kannst du dich jederzeit gerne bei Elisabeth melden: international@infoeck.at oder 0512 57 17 99-15.

InfoEck – Regionalstelle Tirol für EU-Jugendprogramme
„Erasmus+ Jugend“ und „Europäisches Solidaritätskorps (ESK)“
Tel.: 0512 57 17 99-15 | Web: www.infoeck.at
Verein Generationen und Gesellschaft (ZVR 399463751)
Kaiser-Josef-Straße 1 | 6020 Innsbruck